

## INHALT

### Einleitung: KRITIK UND BÜRGERLICHE ÖFFENTLICHKEIT

Literarische und politische Öffentlich-  
keit - Kritik als Repräsentationsinstanz  
der Öffentlichkeit - das neue Lesepubli-  
kum - Lesegesellschaften

1

### A. DIE BEDINGUNGEN DER KRITIK: BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT UND LITERATUR

#### I. Intelligenz und Bürgertum im 18. Jahr- hundert

14

##### 1. Bürgertum und Absolutismus

Der Übergang von der feudalistischen zur  
kapitalistischen Produktionsweise - ökonomischer Aufschwung und politische Ohnmacht  
des Bürgertums - Klasse und Klassenbewußt-  
sein

14

##### 2. Die literarische Intelligenz

Intelligenz und bürgerliche Klasse - Her-  
kunft und Bildungsgang - ausländische Ein-  
flüsse - der Sturm und Drang als Sammel-  
becken vorrevolutionärer Intelligenz

18

##### 3. Der literarische Markt

Der Verleger als Unternehmer - Verleger  
und Schriftsteller - Literatur als Ware

23

II. Die Stellung des Schriftstellers Wieland im Jahrzehnt der "Merkur"-Gründung	30
1. Der Sturm und Drang	
Lenz' Vorwürfe an Wieland - Aufklärung und Sturm und Drang ("Geschwätz für Handlung") - politische Bestrebungen des Sturm und Drang - seine Ästhetik als Ersatz politi- schen Handelns	31
2. Wieland und die Vertreter der Aufklärung gegen den Sturm und Drang	
Der "Teutsche Merkur" gegen den Sturm und Drang - die Werther-Rezeption	39
3. Wielands gesellschaftliches Selbstver- ständnis	
"Über das göttliche Recht der Obrigkeit" - 'transzendentalisches' System und politische Handlungsunfähigkeit - die Aufklärung und das Bündnis mit dem Absolutismus	45
III. Der "Teutsche Merkur"	52
1. Die Leserschaft des "Teutschen Merkur"	
Adel und Großbürgertum als Zielgruppe - die tatsächliche Leserschaft und Wielands Zielgruppenkorrektur	53
2. Die kritische Aufgabe des "Teutschen Mer- kur" im Rahmen bürgerlicher Öffentlichkeit	
Programm und Anspruch - Raisonement im "Merkur"	60
3. Markt und Aufklärung	
Der "Merkur" als "Waare" - Verkaufsstrate- gie und Unterhaltungsteil - kritische Auf- gabe und ökonomische Unabhängigkeit - die 'Bunkliade'	67

B. DER MAßSTAB DER KRITIK: BÜRGERLICHE  
IDEOLOGIE UND ÄSTHETIK

I. Natur: Norm und Realität	87
Der Naturbegriff als ideologisches Fundament der Aufklärung - der normative Naturbegriff - der empirisch-materialistische Naturbegriff - die Übernahme der französischen Diskussion in Deutschland	87
II. Wielands Naturbegriff	94
1. Natur und Gesellschaft	
'Bürgerliche' und natürliche Gesellschaft - Wieland und Rousseau ("Beyträge zur Geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens") - die Stufen der Resignation - Kosmopolitismus - Weltbürger-tum bei der vorrevolutionären Intelligenz	96
2. Natur und Moral	
Christian Wolffs Vermögenspsychologie und der moralische Sensualismus - Shaftesbury: die Ästhetisierung der Moral - Wieland: Psychologisierung menschlichen Verhaltens und moralische Aufgabe der Kunst - Virtuoso-Ideal und Skeptizismus - Determination und Handlungsspielraum des Individuums	118
III. Natur und Kunst	147
1. Nachahmung der Natur: Realität und Ideal	
Die Poetik der Schweizer - Wieland: schöne Natur und wahre Natur - das Ideal als Antizipation der Wirklichkeit - die Abkehr von der Realität - von der Nachahmungsästhetik zur Wirkungsästhetik	147

## 2. Wirkungsästhetik: das Singspiel-Modell

Oper und Drama - die Ausweitung der affek-  
tischen Darstellung - das Wunderbare -  
Wielands Illusionstheorie - Ästhetik und  
Ideologie